

## Übersicht

Mengersgereuth-Hämmern, Schieferbruch

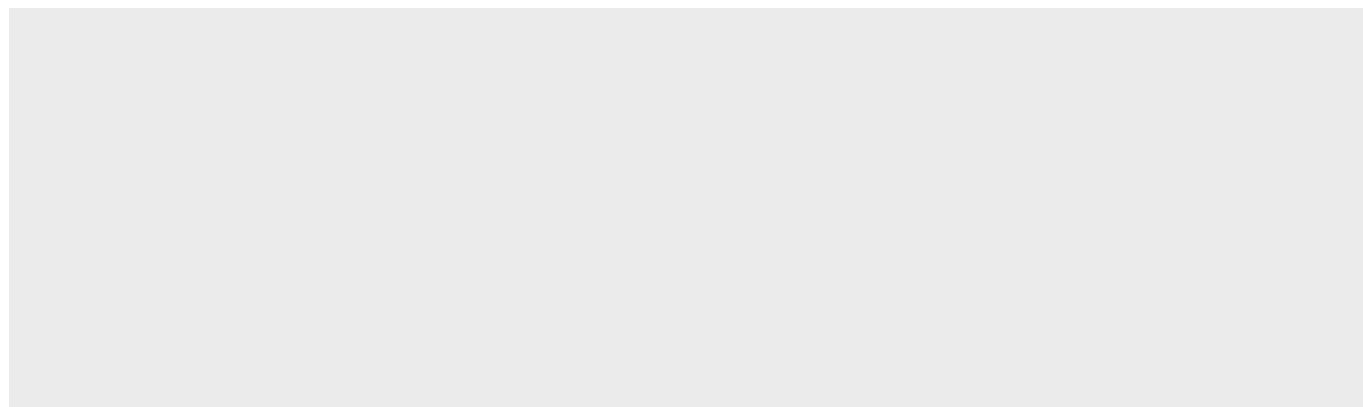


Tafelschieferbruch im Ranzengrund.  
Rechteinhaber: TLDA Weimar

# Mengersgereuth-Hämmern, Schieferbruch

Titel:	Mengersgereuth-Hämmern, Schieferbruch
Fundort:	Mengersgereuth-Hämmern
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Landkreis Sonneberg
Koordinaten:	11.14586,50.4104 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Mittelalter und Neuzeit
Klassifikation (Archäologie):	Altbergbau
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege
Literatur(kurz):	
	Speitel, Eva 2007 (Seite: 41) GVK
Literatur(lang):	
	Speitel, Eva Landkreis Sonneberg, 2007 (Seite: 41) GVK

## Weitere Abbildungen



## Beschreibung

Im Ranzengrund, einem Seitental des oberen Röhthengrundes, liegen Tagebaue und Halden eines Tafelschieferbruchs. Dieser wurde um 1670 von Schiefertafelmachern aus Sonneberg erschlossen und liegt in einer Region, deren Schiefer sich besonders für das Dachdecken eignet. Seine Qualität erlaubte es, dünne Täfelchen herzustellen, die zu "Schieferbüchlein" weiter verarbeitet wurden. Im 18. Jahrhundert wurde der Abbau mit wechselnder Intensität betrieben, wobei zwischen 1778 und 1800 dank einer eigens gegründete Gewerkschaft ein größerer, auch untertägig betriebener Abbau erfolgte. Die

Tagebaue, denen größere Halden vorgelagert sind, ziehen sich nordöstlich der Röthen den Ranzengrund entlang.

### **Zugehörige Befunde**

- Altbergbau, Mittelalter und Neuzeit  
mehr erfahren